

# Lustigs sprechende Ukulele

**FREUDENBERG** Das Technikmuseum entwirft eine Ausstellung zum großen Tüftler



Alexander Fischbach, Vorstandsmitglied des Technikmuseums Freudenberg, assistiert von Klaus-Dieter, der sprechenden Ukulele, und zahlreiche Unterstützer aus Handwerk, Handel, Industrie und Bankwesen machen die Peter-Lustig-Ausstellung in Freudenberg möglich ([www.peter-lustig-ausstellung.de](http://www.peter-lustig-ausstellung.de)).

Foto: gmz

gmz ■ Latzhose, runde Nickelbrille, ein kleines oder auch größeres Bärtchen, ein verschmitztes Lächeln, ein blauer Bauwagen mit einer „Dachterasse“ – und ganz viele spannende und ungewöhnliche Fragen: So kennt man ihn, den TV-Moderator Peter Lustig, der bis 2005 das Gesicht und das Herz der ZDF-Sendung „Löwenzahn“ war. Generationen von Kindern hat er die komplexe Welt des Umweltschutzes und der Technik erklärt und sie anschließend immer aufgefordert, den Fernseher auszuschalten und die Natur selbst zu erleben!

Nicht nur Grundschulkinder und Prä-Teenies saßen und sitzen gebannt vor dem Fernsehen, wenn „Löwenzahn“ kommt, sondern auch die Erwachsenen, die die Sendung aus ihrer eigenen Kindheit kennen (es gibt sie ja schon seit 1981, dazu kommen Vorgängerkonzepte wie „Pusteblume“, seit 1970). Ab Sonntag, 29. April, 10 Uhr, nun gibt es die Gelegenheit, Peter Lustigs Bauwagen und viele seiner ausgefüllten Erfindungen „live, echt und in Farbe“ zu erleben – im Technikmuseum Freudenberg nämlich.

Das sehr engagierte und rührige Team des Technikmuseums, das immer wieder mit spannenden Aktionen und ungewöhnlichen Ausstellungen auf das (übrigens auch ohne „Extra-Anlass“ sehr sehenswerte) Museum aufmerksam macht, trägt nun die Peter-Lustig-Ausstellung (die später auch als Wanderausstellung in anderen Technikmuseen gezeigt werden soll) in Freudenberg zusammen.

Zuallererst wird der legendäre Bauwagen nachgebaut (das Original existiert noch, ist aber in einem sehr schlechten Zustand): Bei der Vorstellung für die Presse glänzte er gestern schon in schönstem Blau, auch das charakteristische weiße Erkerfenster ist schon fertig, wenn auch noch nicht eingebaut. Dachterasse, Innenleben und der „Löwenzahngarten“ folgen. Zahlreiche Handwerksbetriebe und Firmen aus der Region unterstützen das Projekt mit Geld- oder Sachspenden und tragen so entscheidend zum Erfolg des Konzeptes bei. Landrat Paul Breuer hat die Schirmherrschaft übernommen, und die Siegener Zeitung ist als Medienpartner dabei.

Aber wie kommt eine Peter-Lustig-Ausstellung ausgerechnet nach Freudenberg? Der Moderator lebt doch in der Nähe von Husum? Technikmuseum-Vorstandsmitglied Alexander Fischbach lernte, so erzählt er bei der Vorstellung des Projektes, Peter Lustig bei Dreharbeiten kennen, und da er bekennender „Löwenzahn“-Fan ist, kam ihm sofort die Idee, eine Ausstellung über Peter Lustig zu machen. Dieser musste zwar erst überzeugt werden, stimmte aber dann doch zu und steht Alexander Fischbach, der die Ausstellung konzipiert, und Wolfgang Leh, der ihn dabei kräftig unterstützt, mit Rat und Tat und etlichen Leihgaben zur Seite. So ist Klaus-Dieter, die sprechende Ukulele, schon in Freudenberg angekommen ...

Und weil es schließlich eine Ausstellung über den großen Tüftler Peter Lustig ist, ist diese Schau auch nicht nur zum Schauen, sondern auch zum Selbermachen. Neben dem Museum entsteht ein „außerschulischer Lernort“, ein großer Raum, in dem Kinder nach Herzenslust basteln, werkeln, erfinden und entwerfen können, was sie schon immer mal brauchten: eine automatische Kinderzimmer-Aufräummaschine (Vorschlag von Frids-Mitarbeiterin Ulrike Monreal) oder ein Solarrad oder ... Diese Angebote finden in Kooperation mit Frids, den „Freudenberger Kids“, und dem VDi-Club des Siegener Bezirksvereins des Vereins Deutscher Ingenieure, statt: Es gibt viel zu entdecken und zu verstehen! Den ganzen Sommer lang!